

**II-5154 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**BUNDESMINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

GZ 10.001/99-Parl/88

Wien, 5. August 1988

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

2355/AB

Parlament  
1017 Wien

1988 -08- 19

zu 2458 IJ

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 2458/J-NR/88, betreffend Kommission für die Bedarfsprüfung für die Einrichtung der neuen Veterinärmedizinischen Universität, die die Abg. Dipl.-Vw. Dr. Stix und Genossen am 8. Juli 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Zur Überprüfung des im Vorentwurf geltend gemachten Einrichtungsbedarfes für den Neubau der Veterinärmedizinischen Universität Wien habe ich gemäß § 8 des Bundesministeriengesetzes 1986 eine Kommission eingesetzt. In dieser Kommission sind alle Organisationseinheiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, die mit Bau- und Einrichtungsangelegenheiten des Neubauprojektes befaßt sind, vertreten. Die Veterinärmedizinische Universität wird durch den Rektor, den Universitätsdirektor und eine Universitätsassistentin, die mit der Geschäftsführung betraut wurde, repräsentiert. Ferner gehören der Kommission der vom Bund beauftragte Prüfungsingenieur sowie der Veterinärmedizinischen Universität nicht angehörende Experten für Laborausstattung, Röntgengeräte und sonstige medizinische Apparaturen an. Die Zusammensetzung der Kommission gewährleistet eine sachkundige und objektive Beurteilung des Einrichtungsbedarfes.

- 2 -

ad 2)

Die Kommission ist am 29. April 1988 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengetreten. In dieser Sitzung wurde aus dem Kreis der Kommissionsmitglieder eine Unterkommission eingesetzt und beauftragt, das Prüfungsverfahren an der Veterinärmedizinischen Universität durchzuführen. Für die Abwicklung des Verfahrens wurde ein Arbeits- und Terminplan festgelegt, welcher eine Überprüfung des überaus umfangreichen Projektes in vier Abschnitten – entsprechend den geplanten Bauphasen – vorsieht. Der erste Abschnitt des Prüfungsverfahrens, der insgesamt 11 Institute umfaßte, wurde termingerecht Ende Juni 1988 abgeschlossen. Die erwähnte Unterkommission hat hiefür 11 überwiegend ganztägige Sitzungen abgehalten.

Am 6. Juli 1988 wurde der erste Zwischenbericht der Unterkommission über den ersten Abschnitt des Prüfungsverfahrens der Kommission vorgelegt und von dieser grundsätzlich akzeptiert.

ad 3)

Mit einem Endbericht der Kommission ist nach Abschluß des vierten Abschnittes des Prüfungsverfahrens im April 1989 zu rechnen.

ad 4) und 6)

Wie ich in der Beantwortung zu ad 1) erwähnt habe, ist die Veterinärmedizinische Universität in der Kommission durch ihren Rektor vertreten. Dieser ist zwar kein Kliniker, aber aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Rektor der Veterinärmedizinischen Universität und als ausgebildeter Tierarzt auch mit den Erfordernissen des klinischen Betriebes bestens vertraut. Was die Einbindung von Klinikern in das Prüfungsverfahren anlangt, darf ich auf die nachfolgende Beantwortung zu ad 5) und 7) verweisen.

- 3 -

ad 5) und 7)

Die Unterkommission, die sämtliche Sitzungen an der Veterinärmedizinischen Universität abgehalten hat, war selbstverständlich an einer engen Zusammenarbeit mit den Institutsvorständen interessiert. Mit Ausnahme eines einzigen Instituts, wo dies urlaubsbedingt noch nicht möglich war, wurden alle Institutsvorstände bzw. die von ihnen bevollmächtigten Vertreter mit den Auffassungen der Unterkommission konfrontiert. Von marginalen Meinungsverschiedenheiten abgesehen, konnte mit den Institutsvorständen ein Konsens über die künftige Ausstattung der bisher überprüften Institute erzielt werden. In gleicher Weise wird auch bei der Bedarfsprüfung der übrigen Institute und der Kliniken vorgegangen werden. Es werden demnach auch alle als Klinikvorstände tätigen Tierärzte Gelegenheit haben, ihre fachlich fundierten Ausstattungswünsche mit der Unterkommission zu diskutieren.

Ich glaube, mit diesen Ausführungen hinlänglich dargelegt zu haben, daß das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung daran interessiert ist, die Planungsarbeiten für dieses Großvorhaben im engen Kontakt mit den Experten der Veterinärmedizinischen Universität zügig fortzusetzen.

Der Bundesminister:

